

Lesung aus dem Alten Testament

Lesung

aus dem zweiten Buch Mose.

- 1 Der HERR sprach zu Mose und Aaron in Ägyptenland:
2 Dieser Monat soll bei euch der erste Monat sein,
und von ihm an sollt ihr die Monate des Jahres zählen.
3 Sagt der ganzen Gemeinde Israel:
Am zehnten Tage dieses Monats nehme jeder Hausvater ein Lamm,
je ein Lamm für ein Haus.
4 Wenn aber in einem Hause für ein Lamm zu wenige sind,
so nehme er's mit seinem Nachbarn,
der seinem Hause am nächsten wohnt,
bis es so viele sind, dass sie das Lamm aufessen können.
5 (Ihr sollt aber ein solches Lamm nehmen, an dem kein Fehler ist,
ein männliches Tier, ein Jahr alt.
Von den Schafen und Ziegen sollt ihr's nehmen)
6 und) [ihr] sollt es verwahren bis zum vierzehnten Tag des Monats.
Da soll es die ganze Gemeinde Israel schlachten gegen Abend.
7 Und sie sollen von seinem Blut nehmen
und beide Pfosten an der Tür
und die obere Schwelle damit bestreichen
an den Häusern, in denen sie's essen,
8 und sollen das Fleisch essen in derselben Nacht, am Feuer gebraten,
und ungesäuertes Brot dazu
und sollen es mit bitteren Kräutern essen.
9 (Ihr sollt es weder roh essen noch mit Wasser gekocht,
sondern am Feuer gebraten
mit Kopf, Schenkeln und inneren Teilen.)
10 Und ihr sollt nichts davon übrig lassen bis zum Morgen;
wenn aber etwas übrig bleibt bis zum Morgen,
sollt ihr's mit Feuer verbrennen.



- 11 So sollt ihr's aber essen:
Um eure Lenden sollt ihr gegürtet sein
 und eure Schuhe an euren Füßen haben und den Stab in der Hand
und sollt es essen als die, die hinwegeilen;
 es ist des HERRN Passa.
- 12 Denn ich will in derselben Nacht durch Ägyptenland gehen
 und alle Erstgeburt schlagen in Ägyptenland
 unter Mensch und Vieh
und will Strafgericht halten über alle Götter der Ägypter,
 ich, der HERR.
- 13 Dann aber soll das Blut euer Zeichen sein
 an den Häusern, in denen ihr seid:
Wo ich das Blut sehe, will ich an euch vorübergehen
 und die Plage soll euch nicht widerfahren,
 die das Verderben bringt, wenn ich Ägyptenland schlage.
- 14 Ihr sollt diesen Tag als Gedenktag haben
 und sollt ihn feiern als ein Fest für den HERRN,
 ihr und alle eure Nachkommen, als ewige Ordnung.

2Mose 12,1-4(5)6-8(9)10-14

Epistel

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Korinth.

- 17 (Dies muss ich befehlen:
Ich kann's nicht loben, dass ihr nicht zu eurem Nutzen,
sondern zu eurem Schaden zusammenkommt.
- 18 Zum Ersten höre ich:
Wenn ihr in der Gemeinde zusammenkommt,
sind Spaltungen unter euch;
und zum Teil glaube ich's.
- 19 Denn es müssen ja Spaltungen unter euch sein,
damit die Rechtschaffenen unter euch offenbar werden.
- 20 Wenn ihr nun zusammenkommt,
so hält man da nicht das Abendmahl des Herrn.
- 21 Denn ein jeder nimmt beim Essen sein eigenes Mahl vorweg
und der eine ist hungrig, der andere ist betrunken.
- 22 Habt ihr denn nicht Häuser, wo ihr essen und trinken könnt?
Oder verachtet ihr die Gemeinde Gottes
und beschämt die, die nichts haben?
Was soll ich euch sagen?
Soll ich euch loben?
Hierin lobe ich euch nicht.)



- 23 Denn ich habe von dem Herrn empfangen,
was ich euch weitergegeben habe:
Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward,
nahm er das Brot,
24 dankte und brach's
und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird;
das tut zu meinem Gedächtnis.
25 Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl
und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut;
das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.
26 Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt,
verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.
- 27 (Wer nun unwürdig von dem Brot isst
oder aus dem Kelch des Herrn trinkt,
der wird schuldig sein am Leib und Blut des Herrn.
28 Der Mensch prüfe aber sich selbst,
und so esse er von diesem Brot und trinke aus diesem Kelch.
29 Denn wer so isst und trinkt, dass er den Leib des Herrn nicht achtet,
der isst und trinkt sich selber zum Gericht.
30 Darum sind auch viele Schwache und Kranke unter euch,
und nicht wenige sind entschlafen.
31 Wenn wir uns selber richteten,
so würden wir nicht gerichtet.
32 Wenn wir aber von dem Herrn gerichtet werden,
so werden wir gezüchtigt,
damit wir nicht samt der Welt verdammt werden.
- 33 Darum, meine lieben Brüder [und Schwestern]
wenn ihr zusammenkommt, um zu essen, so wartet aufeinander.
34 Hat jemand Hunger, so esse er daheim,
damit ihr nicht zum Gericht zusammenkommt.)

1Kor 11,(17-22)23-26(27-29.33-34a)

Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Johannes.

- 1 Vor dem Passafest erkannte Jesus,
dass seine Stunde gekommen war,
dass er aus dieser Welt ginge zum Vater;
und wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren,
so liebte er sie bis ans Ende.
- 2 Und beim Abendessen,
als schon der Teufel dem Judas, Simons Sohn, dem Iskariot,
ins Herz gegeben hatte, ihn zu verraten,
- 3 Jesus aber wusste,
dass ihm der Vater alles in seine Hände gegeben hatte
und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging,
- 4 da stand er vom Mahl auf,
legte sein Obergewand ab
und nahm einen Schurz und umgürtete sich.
- 5 Danach goss er Wasser in ein Becken,
fang an, den Jüngern die Füße zu waschen,
und trocknete sie mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war.
- 6 Da kam er zu Simon Petrus;
der sprach zu ihm: Herr, solltest du mir die Füße waschen?
- 7 Jesus antwortete und sprach zu ihm:
Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht;
du wirst es aber hernach erfahren.
- 8 Da sprach Petrus zu ihm:
Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen!
Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche,
so hast du kein Teil an mir.



- 9 Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein,
sondern auch die Hände und das Haupt!
- 10 Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist,
bedarf nichts, als dass ihm die Füße gewaschen werden;
denn er ist ganz rein.
Und ihr seid rein, aber nicht alle.
- 11 Denn er kannte seinen Verräter;
darum sprach er: Ihr seid nicht alle rein.
- 12 Als er nun ihre Füße gewaschen hatte,
nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder
und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe?
- 13 Ihr nennt mich Meister und Herr
und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch.
- 14 Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe,
so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen.
- 15 Ein Beispiel habe ich euch gegeben,
damit ihr tut, wie ich euch getan habe.
- 34 Ein neues Gebot gebe ich euch,
dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe,
damit auch ihr einander lieb habt.
- 35 Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid,
wenn ihr Liebe untereinander habt.

Joh 13,1-15.34-35